

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **64 (2009)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge



Geld kann man nicht essen!

Prof. Veronika Bennholdt-Thomsen begründet, warum ein Wirtschaften in überschaubaren Kreisläufen sinnvoll ist und wie zuviel Geld macht, dass vielen Menschen das Nötigste fehlt.
Seiten 3 bis 4

Der Hof, ein Modell für die Wirtschaft?

Für Bernhard Heindl ist die bäuerliche Lebensform nicht von gestern. Sie könnte als Vorlage für eine Wirtschaft von morgen dienen. Seiten 5 bis 6

Zur Nachahmung empfohlen!

Niklaus Wynistorf setzt die Theorie einer neuen Wirtschaftsordnung in die Praxis um. Mit Erfolg. Seiten 7 bis 8

Offen für Experimente

Ernst Frischknecht berichtet aus der Fachgruppe Boden. Seite 10

Wer ist verrückt?

Ein Plädoyer von Ursula Seiler für Kühe mit Hörnern. Seiten 11 bis 14

Milch ist ein besonderer Saft

Von den Kämpfen um die Herrschaft über die Milch und für einen fairen Milchpreis für die Bauernfamilien. Seiten 15 bis 17

Wer entscheidet, was auf den Teller kommt?

Eine Konferenz mit 250 Teilnehmenden aus 28 Ländern und eine Velokarawane durch die Schweiz fordern Mitbestimmung. Seite 19

Gertrud Stauffacher

Nein, nicht jene aus Schillers Wilhelm Tell, sondern eine aus dem 20. Jahrhundert gibt den Männern Denkanstösse.
Seiten 22 bis 24